



Liebe Schüler und Schülerinnen
Liebe ehemalige Schüler und Schülerinnen
Werte Eltern / Erziehungsberechtigte
Werte Loueler und Louelerinnen

Am 18. April 1983 begann ich in Lauwil <Handi> zu unterrichten und am 24. Juni 2019 war mein letzter Unterricht in Lauwil. Somit blicke ich auf 36 Jahre zurück und frage mich immer wieder: Wo sind die Jahre geblieben?!

Wenn ich weit zurück schaue, stelle ich fest, dass Vieles sich geändert hat. Beginnen wir schon nur mit der Berufsbezeichnung. Anfänglich war ich eine <Handarbeitslehrerin>, später eine <Werklehrerin Textil> und heute bin ich eine <Fachlehrerin für Gestalten Textil>. Doch über all die Jahre bin ich eine <Schnurpf-Tante> geblieben!

Anfänglich unterrichtete ich die Mädchen, während die Knaben in den Holz- und Metallwerkraum nebenan gingen. Heute haben auch die Knaben die Möglichkeit, sich im textilen Unterricht ein Wissen anzueignen.

Anfänglich unterrichtete ich in Lauwil bis zur 8. Klasse. Mein Unterrichts-Vorbereitungsheft war kunterbunt, nahm ich doch für jede Klasse eine andere Farbe für die Unterrichtsplanung. Mit Freude genoss ich die Teilung. Seit ein paar Jahren unterrichtete ich zwei bis vier Klassen gleichzeitig. Was für mich während dem Unterricht bis zum letzten Arbeitstag kein ausruhen und zurücklehnen bedeutete.

In all den Jahren habe ich leider einen starken Rückgang im Arbeitstempo, in der Ausdauer und in der Exaktheit bei den Schülern und Schülerinnen (SuS) feststellen müssen. Wurden doch zu Beginn meiner Anstellung Pullover gestrickt. Heute müssen die SuS angetrieben werden, um ein Paar gestrickte Pulswärmer (Amedisli) fertig zu bringen!

Toll war zu erleben, wie sich in all den Jahren das Schulmaterial verbessert hat. Die ersten Schülerinnen durften sich z.B. ein Garn zwischen sechs verschiedenen Farben aussuchen. Heute dürfen die SuS zwischen 29 Farben wählen.

Rückblickend habe ich die vielen Unterrichtsstunden in Lauwil sehr geliebt. Zusätzliche Abwechslung haben die Skilager gebracht, die ich auch ein Stückweit als „Ferien mit einer grossen Kinderzahl“ genossen habe.

Ich durfte als frischgewordene Mutter ein Jahr „Mutterschaft“ geniessen. Herzlichen DANK!

Dankbar war ich auch für die Bewilligung einer viermonatigen Auszeit im 2017, um mit meiner Cousine als Sennerin tätig zu sein. (Kein Albtraum, aber ein Alp-Traum, den ich schon über 20 Jahre träumte!). Wir betreuten im Berner Oberland insgesamt 90 Tiere. Dies ging von Kühe und Geissen melken über Kälber tränken bis täglich Rinder kontrollieren in einem sehr weitläufigem, hügeligen Gebiet und Schweine füttern und misten. Während der ganzen Alp-Zeit mussten wir <Hab-und-Gut> drei-mal von Alphütte zu Alphütte zügeln. Diese Alp-Zeit hat mir persönlich ganz viel Befriedigung und Erfüllung gebracht und mir eine grosse Distanz zu vielen negativen Situationen geschenkt.

Durch meine lange Anstellung in Louel habe ich immer wieder spasseshalber gesagt, dass ich <zum Inventar> gehöre. Doch dies ist jetzt beendet. Nun ist eine andere Zeit angebrochen und es darf ein neuer und frischer Wind im „Handi-Raum“ wehen. Meiner Nachfolgerin wünsche ich eine schöne und eindrückliche Zeit in der Schule Louel.

Von Herzen möchte ich mich bei der Gemeinde Lauwil und dem Schulrat Lauwil für den schönen <Abschluss-Ausflug> bedanken. Ich durfte mit Barbara Ziegler einen tollen, gemütlichen und kurzweiligen Tag auf dem Schiff, mit dem Zug und schlussendlich mit dem Bus erleben. Herzlichen DANK!

Ich schaue auf eine lange und schöne Loueler Zeit zurück....und sage allen DANKE, die mit mir ein Stückweit die Loueler Zeit geteilt haben.

Jaquelin Recher - Schneider